

Liebe Interessierte an dem Thema Raumenergie!

beim Kongress in Königstein „Technologien zur Energiewende“ am 11./12.5.13 gab es viele interessante neue Dinge zu hören und zu sehen. Hier eine Kurzfassung von mir für alle die, die nicht dabei sein konnten:

Um die wesentlichen Dinge auf wenige Seiten zusammenzufassen, beschränke mich auf die primären Highlights zu den aus meiner Sicht wesentlichen Vorträgen dieses Wochenendes:

- **Prof. Dr.Ing. Konstantin Meyl – Neue Erkenntnisse der Skalarwellentechnik**
- **Ingrid und Wolfgang Schröder – Grundlagen der revolutionären Keshe-Technologien**
- **John Rohner – Revolutionärer Edelgasmotor vor der Markteinführung**
- **Markus Werner – Energieeffizienz - Voraussetzung für eine neues Zeitalter**
- **Hartmut Dobler und Adolf Schneider – Aktueller Stand der E-Cat-Technologie von Andrea Rossi**
- **Nicolas Chauvin – Konzepte für ein autonomes Elektroauto**

Prof. Dr.Ing. Konstantin Meyl – Neue Erkenntnisse der Skalarwellentechnik

--Er erläutert die Ergebnisse seines Nachbaus der Tesla-Versuche zur Energie-Übertragung (incl. der bewussten Unterschiede), mit denen er ganz klar nachweisen konnte, dass Teslas Versuche wirklich funktioniert haben.

--Prof. Meyl ist es gelungen, alle Wechselwirkungen mit seiner neuen vereinheitlichten Feldtheorie zusammenzufassen, um daraus dann die Grundgleichungen der Quantentheorie herzuleiten, die Quanteneigenschaften der Elementarteilchen zu berechnen (Masse, Ladung, Spin und magn. Moment), die Temperatur zu erklären und auch Grundprinzipien der Natur und der Biologie zu entschlüsseln.

--Demnach gibt es 3 Wellentypen: Transversal-Welle (Hertz); el. Skalar-Welle (Tesla); magn. Skalar-Welle (Meyl)

--Außerdem stimmt er der Ansicht Teslas zu, dass die Skalar-Welle sich mit ca. dem Eineinhalbfachen der Lichtgeschwindigkeit ausbreitet.

--Auch lässt sich die Skalar-Welle nicht abschirmen, auch nicht mit einem Faraday'schen Käfig.

--Skalar-Wellen (= Longitudinal-Wellen) sind ein Resonanz-Phänomen (ebenso wie bei Elektrosmog!)

--Eine ganz interessante Erklärung von Prof. Meyl, warum es in den letzten 100 Jahren kaum noch große Entdeckungen gegeben hat, ist, dass die Messtechnik ganz stark zugenommen hat. So ist es äußerst schwer, ein neues Modell in der Physik zu entwickeln, da dies quasi allen Messungen (fast unendlich vielen) standhalten muss.

-- www.meyl.eu

Ingrid und Wolfgang Schröder – Grundlagen der revolutionären Keshe-Technologien

--Ingrid und Wolfgang Schröder haben sich insofern sehr verdient gemacht, als sie uns mit ihrer Übersetzung der Keshe-Literatur (das 1. Buch ist nun in D erhältlich, an dem 2. und 3. wird gearbeitet) den Einstieg in die äußerst umfangreiche und komplexe Keshe-Technologie erheblich erleichtert haben.

--Ingrid Schröder wies auch gleich zu Anfang ihres Vortrages darauf hin, dass ein schnelles Nachbauen von Systemen, die Keshe in seinen Büchern oder Patenten beschrieben hat, nicht funktionieren wird, und damit nur zu Misserfolg und Frustration führen wird, wenn man nicht zuvor seine Bücher verstanden hat. Und dazu ist es zuerst einmal notwendig, sein Vokabular auch richtig zu

verstehen, denn er verwendet nicht nur eigene Wortschöpfungen sondern auch gängige Begriffe, die bei ihm aber teilweise eine ganz spezielle oder evt. auch andere Bedeutung haben!

Ein Beispiel dafür wäre der Begriff „Feldstärke“, den Keshe dazu benutzt, um die Geschwindigkeit der In-sich-Bewegung (im subatomaren Bereich) von Materie zu verwenden.

(Ähnliches gilt auch für die Begriffe Masse und Trägheit und natürlich auch noch viele andere.)

--Zudem ist es auch noch schwierig der Theorie von Keshe zu folgen, wenn man nicht bereit ist, alles Bekannte aus der Physik beiseite zu stellen, denn Keshe hat sehr viele Bereiche der Physik mit ganz neuen Modellen beschrieben. Nur wenn man sich komplett auf seine Sichtweisen einlässt, kann man entsprechende Fortschritte beim Verstehen machen, und zudem merkt dann auch, wie logisch sich viele Dinge ergeben, die bisher als Sonderfall oder Ausnahme galten.

--Wolfgang Schröder hat mit dem Übersetzen deshalb begonnen, um sich selbst den Einstieg in Keshes Theorien zu erleichtern, und das trotz seiner guten Englisch-Kenntnisse. Damit wird auch klar, dass es sich hier vielfach um recht komplexe Sachverhalte handelt.

--Wenn man sich intensiver mit Keshe und seinen Unterlagen beschäftigt (oder auch nach dieser Stunde des Vortrages), dann wird sehr schnell deutlich, dass er wirklich Großes auf sehr unterschiedlichen Gebieten (Raumenergie-Konverter, Beeinflussung der Schwerkraft, bahnbrechende Komplementär-Medizinische-Methoden, ...) geleistet hat, das alles sehr umfassend und komplex ist. Er sagt selber von sich, dass er hier primär Grundlagenforschung betreibt und vllt schon 1 oder 2 Stufen auf einer Leiter von 1000 Sprossen erreicht hat.

--Dabei ist vor allem auch anzumerken, dass er seine Aufgabe nicht darin sieht, der Menschheit Serienprodukte zum Kauf anzubieten, sondern er betreibt Grundlagenforschung und möchte diese Ergebnisse einer breiten Bevölkerung als Basis für konkrete Entwicklungen anbieten. (Ein Beispiel für ein funktionierendes System nach seinen Anregungen ist offensichtlich den Wissenschaftlern von Malta gelungen (vorgestellt in Brescia am 21.4.13). Ein weiteres ist die Präsentation von einem einzelnen polnischen Wissenschaftler wenig später.

--Und wahrscheinlich ist Keshes prinzipielle Vorgehensweise auch die einzig richtige, da die Raumenergie-Anwendungen wohl auch nicht funktionieren werden, wenn man sich nicht selbst dafür einsetzt, sondern erwartet, dass es Geräte dafür im Supermarkt zu kaufen geben muss.

--In Belgien, wo auch seine Frau herkommt, wurde ihm klargemacht, dass man ihn nicht haben und unterstützen möchte. Anscheinend ist er im Moment dabei, seinen Wohnsitz, incl. Keshe-Foundation-Zentrum, nach Italien zu verlegen.

--Auch das führt natürlich zu Verzögerungen bei seinen ursprünglichen Zeitplänen. Wobei er wohl sicherlich viel zu oft den Fehler macht, die Realisierungszeiträume zu optimistisch zu sehen.

--Ingird Schröder hat auch ganz verblüffende Ähnlichkeiten gegenübergestellt zwischen Keshe, Burghard Heim und Prof. Meyl, auch wenn alle drei ganz unterschiedliche Nomenklaturen verwenden. Man muss eben ganz genau wissen, was jeweils die richtige Bedeutung ist. Alle drei haben in vielen Bereichen eine neue Physik definiert, und da diese noch neu ist, braucht es auch neu zu definierende Begriffe, wobei es sehr gut nachvollziehbar ist, dass dann bei diesen voneinander unabhängigen Arbeiten unterschiedliche Sprachen und Begriffe verwendet werden.

--Auf jeden Fall wurde klar, dass Keshe eine schwierige Gratwanderung zu meistern hat: Zum einen möchte er seine neuen Erkenntnisse einer breiten Bevölkerung in möglichst vielen Ländern zur Verfügung stellen, zum anderen muss er auch die Interessen der Staaten wahren (wahrscheinlich hat er dazu den offiziellen Regierungsvertretern mehrfach die Angebote zur Übergabe seines Wissens gemacht, damit man ihm hier keine Vorwürfe machen kann). Mit Sicherheit ist sein Interesse auch sehr groß, nicht „zu viel Staub aufzuwirbeln“, um nicht zu viel „Gegenwind“ zu bekommen. Er versucht auch sicherzustellen, dass neue Erkenntnisse in den nunmehr verschiedenen Ländern allen

zu Gute kommen, die im Moment an seinen Themen arbeiten. Zusätzlich unterstützt er auch die von ihm ins Leben gerufenen Friedensbewegungen. Und letztendlich muss er sicherstellen, dass alle Erkenntnisse und Aktionen fortbestehen werden, auch wenn er vllt nicht mehr als Koordinator zur Verfügung steht. All das ist wirklich kein leichtes Unterfangen! Das schwierigste ist wohl dabei, einen Weg zu beschreiten, wo die Blockaden am geringsten sind.

--Sollte nun jemand Lust und Interesse verspüren, hier in Gruppen beim Verstehen und Anwenden der neuen Erkenntnisse von Keshe mitzuarbeiten, dann bitte an Ingrid Schröder (ingrid.schroeder.kf@gmx.de) oder mich wenden.

--Das Ehepaar Schröder bietet auch Seminare an, um den Einstieg in Keshes Themen zu erleichtern, damit es den Teilnehmern eben nicht so wie ihnen ergeht, die mehrere Monate gebraucht haben für ein Aha-Erlebnis beim Lesen der Bücher.

John Rohner – Revolutionärer Edelgasmotor vor der Markteinführung

--John Rohner war eigens zu diesem Kongress nach D angereist, wozu es wohl sehr wahrscheinlich nicht gekommen wäre, wenn nicht 3 Monate zuvor in einer ganztägigen Aktion von über 10 FBI-Angestellten eine äußerst umfangreiche Beschlagnahmung in seiner Firma in LasVegas durchgeführt worden wäre.

--Kurz zur Funktionsweise seines Motors:

Eine spezielle zeitliche Kombination aus magnetischen Feldern, Hochfrequenz-Induktion und Hochspannungs-Zündfunken können in dieser Maschine Edelgase in ein hochenergetisches Plasma verwandelt werden, was eine Volumenvergrößerung um ca. das Fünffache zur Folge hat. Diese Expansion treibt z.B. die Kolben an. Danach tritt eine Destabilisation ein, und das Plasma kollabiert. So entsteht wieder die ursprüngliche Gasform. Dieser Prozess passiert in sehr schneller Abfolge. Dabei wird die Schwungscheibe z.B. dieser Basismaschine (2 Zylinder) angetrieben, die auch in doppelter oder dreifacher Ausführung (6 Zylinder) eingesetzt werden kann. Es ist praktisch wie bei einem Gewitter, wo der Donner, der auf den Blitz folgt, entsteht durch die schnelle Ausdehnung des Plasmas.

Obwohl die Ausdehnung des Plasmas immer mit der gleichen Geschwindigkeit erfolgt, kann der Motor dennoch mit verschiedenen Drehzahlen gefahren werden, und das ganz ohne Getriebe. Dies funktioniert folgendermaßen: da Plasma durch Magnetfelder gesteuert werden kann, lässt sich der Durchmesser des virtuellen Zylinder durch das von den Spulen erzeugte Magnetfeld verkleinern und vergrößern, und so erreicht man unterschiedliche Drehzahlen (200-2000 U/Min).

--Für eine Motorleistung von 250kW (340PS) wird nur eine elektrische Hilfsenergie von 1kW benötigt, nämlich für das Erzeugen der elektrischen und magnetischen Felder und des Zündfunken. Die elektrische Energie wird wie bei unseren Verbrennungsmotoren über eine Lichtmaschine erzeugt. Leistungen bis zu 1200kW (1600PS) sind möglich.

--Betriebskosten: Eine Kartusche mit der Edelgasfüllung kostet wahrscheinlich 7\$ und sollte für 7 Jahre reichen.

--Es gibt nur 5 bewegte Teile! Der Motor besteht primär aus Motorblock, Zylinder, Kolben, Pleuelstangen und Kurbelwelle, und wiegt weniger als 20kg. Die meisten Teile, der uns bekannten Motoren, existieren hierbei gar nicht. Es gibt keine Ventile, Nockenwellen, Einspritzanlage oder Vergaser, keine Öffnung für Frischluftzufuhr, kein Luftfilter, kein Kühlkreislauf und Kühler, kein Kat oder Auspuffsystem, und auch keinen Tank!

-- Man könnte den Motor auch in der Hand halten, denn seine Temperatur liegt maximal 10° über der Umgebungstemperatur. Die Energie für diese Temperaturerhöhung kommt primär von dem Strom, der durch die Spulen fließt, um das magnetische Feld zu erzeugen.

--Die Edelgasmischung befindet sich in einer hermetisch abgeschlossenen Kammer, wo praktisch nichts verloren geht, und die Edelgase nur ihre Zustandsformen wechseln.

--Nach Angaben von John Rohner ist der Prototypstatus abgeschlossen, und die Serienproduktion kann begonnen werden.

--Es gibt auch Laborversionen von größeren Motoren, um sie für Flugzeuge oder Raumfahrt einzusetzen.

--Nur leider wurde seine Firma am 5. März von über zehn FBI-Mitarbeitern gestürmt, die in einer über siebenstündigen Aktion alles beschlagnahmten. Ganz zufällig (aber es gibt ja keine Zufälle) war das nur wenige Tage vor einer Aktionärsversammlung, auf der John Rohner einen laufenden Prototypen vorführen wollte.

--Es gibt aber auch einige positive Aspekte bei dieser Geschichte: Es waren 20 Motoren bestellt worden, die „leider“ eine Lieferverzögerung von zwei Wochen hatten, und somit erst zwei Tage nach der Beschlagnahmung ankamen. Der beschlagnahmte Motor enthielt keine elektronische Steuereinheiten, da diese zu Korrekturzwecken gerade ausgebaut waren. Außerdem wurde auch noch vergessen, die Edelgase mitzunehmen. So dass dem FBI also keine lauffähigen Motoren zur Verfügung stehen.

--John Rohner geht davon aus, dass die Entwicklung nun in vielen Ländern weiter geht, nur eben nicht in USA.

-- www.inteligenentry.com

Markus Werner – Energieeffizienz - Voraussetzung für eine neues Zeitalter

--Markus Werner, Geschäftsführer von MeteoViva, stellte ein verblüffend einfaches System vor, mit dem mit wenig Aufwand eine hohe Einsparung bei Heizkosten erreicht werden kann. Das reicht von 15% bis über 40%!

--Durch die relativ geringen Kosten ist eine Amortisationszeit von 5-24 Monaten gegeben.

--Diese Betriebskostenoptimierung wird erreicht, indem man nicht die Vorlauftemperatur wie üblich durch die Außentemperatur regelt, sondern indem eine vorausschauende Steuerung durchgeführt wird, in deren Berechnung viele Komponenten eingehen, vor allem die Wettervorhersage (Wind, Temperatur und Sonnenscheindauer) und die Bauphysik (Fenstergrößen und deren Himmelsrichtung, Speicherkapazitäten von Wänden, Decken und Böden, ...). So kann man erreichen, dass das Raumklima nicht dem Wetter hinterher eilt und damit großen Schwankungen ausgesetzt ist, sondern äußerst gut konstant gehalten werden kann.

--Die Optimierung für ein Bundesbahnausbesserungswerk wurde vor eineinhalb Jahren beauftragt. Das Ergebnis war eine Einsparung von über 40%. Dies erzeugte so große Wellen innerhalb der Deutschen Bahn, und so konnte MeteoViva vor kurzem die Beauftragung für alle 16 Standorte der Bundesbahnausbesserungswerke verbuchen.

--Da MeteoViva zur Zeit mit Aufträgen sehr gut eingedeckt ist, sind für sie nur Größenordnungen interessant, wo die Heizkosten über 30.000 € pro Jahr liegen. Für die Zukunft gibt es natürlich auch Planungen, eine solche Steuerung für Einfamilien-Häuser zu entwickeln.

--Wenn jemand Interesse an der Implementierung dieses Systems hat, dann einfach bei mir melden.

-- www.meteoviva.com

Hartmut Dobler und Adolf Schneider – Aktueller Stand der E-Cat-Technologie von Andrea Rossi

- Bei der E-Cat-Technologie geht es um die 1 MW Heizkraftwerke, die Andrea Rossi aus Italien seit diesem Jahr für den industriellen Einsatz verfügbar gemacht hat.
- Seit letztem Jahr gibt es auch ein Zertifikat von SGS, dem größten Zertifizierer weltweit.
- Auch dieses nicht gerade billige System amortisiert sich schon nach 4-5 Jahren, wenn dauerhaft möglichst die volle Leistung abgenommen wird (also auch im Sommer).
- Die primären Anwendungen dafür liegen zum Beispiel bei Fernwärmeversorgung, Industrie-Wärme, Kliniken oder großen Hotels, die auch im Sommer Energiebedarf für Klimaanlage oder Schwimmbadheizung benötigen.
- Da hier die privaten Haushalte nicht betroffen sind, werde ich hier auch nicht näher darauf eingehen. Wer Anwendungsfälle sieht, kann sich gern bei mir melden, um mehr Infos zu bekommen.

Nicolas Chauvin – Konzepte für ein autonomes Elektroauto

- Die Firma von Nicolas Chauvin setzt die Kalte Fusions Technik ein, um die Batterien eines Elektroautos automatisch wieder zu laden.
- Ein Standard Familien-Fahrzeug kann damit 900 km pro Woche fahren (Tagesdurchschnitt von 130 km, max. Reichweite von 500 km).
- Eine Treibstofffüllung (Nickel-Pulver) reicht für 45.000 km und kostet etwa 200 \$.
- info@lenr-cars.com www.lenr-cars.com

Es tut sich wirklich äußerst viel in sehr kurzer Zeit!

Dementsprechend wünsche ich allen die richtige Energie für die nächste Zeit!

Gerhard Rößler

Gerhard Rößler (Roessler)
Schönbachstr. 9
D-74594 Kressberg
Tel: +49 7957 2419876
Mobil: +49 1520 1880763
Fax: +49 3221 1234930
g.roe@arcor.de
